

Universität für Bodenkultur Wien

Ausschreibung einer Universitätsprofessur für

Landschaftsplanung

An der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) ist ab 1. Februar 2025 eine Professur für Landschaftsplanung zu besetzen. Die Stelle wird gemäß § 98 Universitätsgesetz 2002 in Form eines zeitlich unbefristeten vertraglichen Dienstverhältnisses besetzt.

Die Universität für Bodenkultur Wien, die Alma Mater Viridis, ist die Universität der Nachhaltigkeit und des Lebens. Aufgabe der BOKU ist es, durch die Vielfalt ihrer Fachgebiete zur Sicherung von Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen beizutragen. Durch die Verbindung von Naturwissenschaften, Ingenieur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften mehrte sie das Wissen für die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen. Mit 10.000 Studierenden und über 2.900 Mitarbeiter*innen ist die BOKU eine der führenden Nachhaltigkeitsuniversitäten in Europa.

In der Forschung liegen die zentralen Aufgaben des derzeitigen Departments für Raum, Landschaft und Infrastruktur in der Analyse, Planung und Entwicklung von nachhaltigen Landschaften und Räumen aus ingenieurwissenschaftlichen, planerischen und gestalterischen Perspektiven. Strategische Ziele sind die Integration von Grundlagenforschung mit angewandter Forschung und dem Management von natürlichen Ressourcen, woraus sich Kooperationen innerhalb und außerhalb des Departments und der BOKU ergeben. Das Department ist zentral für das Bachelor- und Masterstudienprogramm Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur zuständig und vermittelt in weiteren Bachelor- und Masterstudienprogrammen an der BOKU Kenntnisse und Fertigkeiten.

Die Lehre und Forschung am Institut für Landschaftsplanung, an dem die Professur angesiedelt sein wird, beschäftigt sich insbesondere mit der Rolle von gesellschaftlichen Transformationen in Richtung Nachhaltigkeit und damit einhergehenden landschaftlichen und institutionellen Veränderungen. Die verschiedenen Forschungsfragen befassen sich unter anderem mit unterschiedlichen räumlichen und zeitlichen Entwicklungen anhand von qualitativen und quantitativen Methoden, wie z.B. qualitative und quantitative Befragungen, räumliche statistische Analysen sowie der Sozialen-Netzwerk-Analyse. In der Lehre ist das Institut für Landschaftsplanung in mehreren Studiengängen involviert, unter anderem im Bachelor- und Masterstudium „Landschaftsplanung- und Landschaftsarchitektur“, im Masterstudium „Climate Change and Societal Transformation“ sowie in der Doctoral School „Transitions towards Sustainability“.

Die*der ideale Bewerber*in verfügt über ein inter- und transdisziplinäres Forschungsprofil. Es wird ein breiter akademischer Hintergrund in der Landschaftsplanung und Landschaftsgovernance erwartet. Die Professur vertritt die wissenschaftliche Disziplin der Landschaftsplanung in Forschung, Lehre und Third Mission. Zu den relevanten Forschungsfeldern zählen zumindest:

- Planung und Governance in unterschiedlichen landschaftsbezogenen Kontexten und unterschiedlichen Raumtypen.
- Planungs- und Policy-Instrumente der Landschaftsplanung auf örtlicher und überörtlicher Ebene im nationalen und internationalen Kontext, sowie vertikale Interaktionen und horizontale Integration von Policy-Agenden.
- Landnutzungskonflikte: Entwicklung von Theorien und Methoden, um mit Interessenskonflikten und divergierenden Nutzungsansprüchen, politischen Agenden und ökologischer Nachhaltigkeit planerisch umzugehen.
- Inter- und transdisziplinäre Methoden und theoretische Ansätze für landschaftsplanerische Praxen und Forschung.
- Innovative Methoden für Science-Society-Interaktionen zur Integration unterschiedlicher Wissenssysteme.
- Gesellschaftsrelevante Forschungstätigkeiten im Zusammenhang mit Third Mission.

In der forschungsgeleitenden Lehre wird eine Beteiligung in der Pflicht- und Wahlfachlehre im Rahmen der Bachelor- und Masterstudiengänge Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur sowie fachnaher anderer Studiengänge der Universität für Bodenkultur Wien erwartet, einschließlich der Betreuung entsprechender Abschlussarbeiten. Die Bereitschaft, in Bachelorstudiengängen zu unterrichten, wird vorausgesetzt. Präsenz an der Universität wird erwartet.

Wichtiger Bestandteil dieser Professur ist eine engagierte, kollegiale Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung.

Anforderungsprofil:

- Eine an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige internationale facheinschlägige Lehrbefugnis (*venia docendi*) oder eine der universitären Lehrbefugnis gleich zu haltende wissenschaftliche Befähigung.
- Einschlägige Erfahrung und Befähigung in der Lehre, der Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie der Betreuung von Nachwuchswissenschaftler*innen.
- Facheinschlägige Forschungserfahrung, nationale und internationale Reputation sowie Fähigkeit zur Netzwerkbildung.
- Ausgezeichnete Publikationstätigkeit im Fachgebiet.
- Fundierte internationale Forschungserfahrung.
- Erfahrung in der inter- und transdisziplinären Forschung, sowie ausgewiesene Erfahrung in der Anwendung von qualitativen und/oder quantitativen Methoden.
- Abhaltung von Lehrveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache.
- Erfahrung in der erfolgreichen Akquisition, Abwicklung und Leitung von Forschungsprojekten.
- Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen sowie mit relevanten Partner*innen aus der öffentlichen Verwaltung und Wirtschaft.
- Management- und Personalführungskompetenz inklusive Kompetenzen im Bereich Gender- und Diversitätsmanagement, Inklusion sowie Barrierefreiheit in der Kommunikation; Kommunikations- und Teamfähigkeit.
- Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit.
- Mitarbeit bei einschlägigen Schwerpunkt- und Kooperationsprogrammen der Universität.
- Beteiligung an der Selbstverwaltung der Universität für Bodenkultur Wien.
- Ausgezeichnete Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift oder die Bereitschaft in den ersten beiden Jahren Deutsch zu lernen.

Für weitere inhaltliche Informationen zu dieser Professur kontaktieren Sie bitte den Leiter des Departments für Raum, Landschaft und Infrastruktur, Univ.-Prof. Dr. Gernot Stöglehner, Telefon: +43 1 47654 85501, E-Mail: gernot.stoeglehner@boku.ac.at.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung als **eine PDF-Datei** (Nachname_Vorname.pdf) mit den unten angeführten Informationen **in englischer Sprache** bis spätestens **25. Juni 2024** per E-Mail an das Rektorat der Universität für Bodenkultur Wien: berufungen@boku.ac.at

Folgende Unterlagen fügen Sie bitte Ihrer Bewerbung bei:

- Kurze Begründung, warum Sie der Ansicht sind, für diese Stelle besonders geeignet zu sein (max. 1 Seite A4).
- Lebenslauf mit ausführlicher Darstellung der Berufs-, Lehr- und Forschungstätigkeit, Angabe der ORCID (inkl. Lehrportfolio – Informationen dazu unter <http://short.boku.ac.at/teachingportfolio>).
- Grobkonzept zur Forschung und Lehre; Darstellung von geplanten fachlichen Schwerpunkten (max. 4 Seiten A4).
- Verzeichnis der Publikationen (referiert / nicht referiert), Vorträge und Forschungsprojekte.
- Kopien von 5 Publikationen neueren Datums, die von Ihnen als besonders wichtig erachtet werden.

Mit der Abgabe der Bewerbung stimmen Sie gleichzeitig der Mitwirkung einer Personalberatung im Rahmen des Auswahlverfahrens zu.



Die Universität für Bodenkultur Wien strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher fach einschlägig qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Menschen mit Behinderung und entsprechenden Qualifikationen werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Das Arbeitsverhältnis ist in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für die Arbeitnehmer*innen der Universitäten eingereiht. Eine Überzahlung des kollektivvertraglichen monatlichen Mindestentgelts (6.362,50 Euro 14x jährlich) ist vorgesehen.

Weitere Informationen zu dieser Stelle, zur BOKU und dem Department können dem Web entnommen werden: <https://boku.ac.at>